

- 11 Schwellen im Ahnsbecker Weg - Unterschriftenliste zum Rückbau; ggf. Beschlussfassung
Vorlage: 0073/17/HRAT
- 12 Finanzierung von Straßenerneuerungen
Vorlage: 0088/17/HRAT
- 13 Veranlagung Straßenausbaubeiträge "Meßtor"; Beschlussfassung über die vorläufige
Aussetzung der Abrechnung
Vorlage: 0081/17/HRAT
- 14 Beschlussfassung über Empfehlungen aus dem Bauausschuss
Vorlage: 0076/17/HRAT
- 15 Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahme der Gemeinde Hohne im Rahmen
der Beteiligung nach § 36 (1) Baugesetzbuch zum Genehmigungsantrag für einen
Boxenlaufstall mit Laufhof für Rinder, einen Kälberstall mit Strohlager und Mistlager, eines
Güllehochbehälters und vordrei Siloplatten im Außenbereich der Gemeinde Hohne in der
Gemarkung Helmerkamp und über einen Vertrag zur Sicherung der Erschließung des
Baugrundstückes
Vorlage: 0077/17/HRAT
- 16 Beschlussfassung über die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan sowie die Bestandteile
und Anlagen für das Haushaltsjahr 2018
Vorlage: 0058/17/HRAT
- 17 Terminplanung
- 18 Anfragen und Mitteilungen
- 19 Einwohnerfragestunde nach Ende der Beratung von max. 15 Minuten

Die Beratung hat folgendes Ergebnis:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Einwohnerfragestunde vor Eintritt in die Beratung von max. 30 Minuten

Bürgermeisterin Harms führt die Einwohnerfragestunde durch. Es werden Fragen zum möglichen Neubau der Turnhalle in Hohne gestellt, Hinweise zur Errichtung des Labors und damit der Sicherung der Arztpraxis in Hohne gegeben und Anmerkungen zur Niederschrift vom 08.06.2017 sowie der Nichtänderung im Rahmen der letzten Ratssitzung gemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass der beanstandete Satz aus dem Protokoll vom 08.06.2017 entfernt wird.

Sodann wird die Aufhöhung am Ende der Straße Meßtor angesprochen. Zum Abschluss wird noch einmal verdeutlicht, dass eine Einwohnerfragestunde nicht Bestandteil der Ratssitzung ist, sondern dieser vorgeschaltet.

TOP 2 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bürgermeisterin Harms eröffnet die Sitzung, stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Rat beschlussfähig ist. Zur Tagesordnung wird darum gebeten, den Tagesordnungspunkt 6 in den nichtöffentlichen Teil zu verschieben. Des Weiteren werden die Tagesordnungspunkte 13 und 14 zusammen beraten unter dem neuen TOP „Finanzierung von Straßenerneuerungen“.
Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 3 Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Harms berichtet von den letzten Sturmereignissen und den Folgen, die daraus zu ziehen sind. Besonders im Bereich Am Knickbusch ist eine Überprüfung der Bäume erforderlich. Dies wurde bereits in Auftrag gegeben.

Im Bürgerworkshop am 06.11.2017 wurde hauptsächlich das Thema Straßenausbaubeiträge angesprochen. Dies wäre jetzt in den nächsten Sitzungen weiter zu beraten.

Die Straße Meßtor ist praktisch fertig. Kritisiert wird allerdings die Höhe des Fahrbahnteilers im oberen Bereich.

Hinsichtlich des Veranstaltungskalenders für das nächste Jahr ist jetzt eine Veränderung eingetreten. Die Vereine werden nicht mehr nach den Terminen gefragt, sondern diese wurden bereits aufgefordert, mittels Zugang zur Homepage der Samtgemeinde die Termine einzutragen. Erste Termine sind bereits eingetragen worden. In dem

Zusammenhang wird dann auch die Terminabsprache Anfang des Jahres nicht mehr erfolgen. Sollte sich dieses in der Zukunft als notwendig erweisen, müsste man sich noch einmal darüber Gedanken machen, wie eine solche Veranstaltung organisiert werden kann.

Die Laubannahme ist in diesem Jahr wieder gut verlaufen und war erfolgreich. Am Ehrenmal in Hohne wurde wiederum intensiv gearbeitet und dabei auch ein Weg, der bisher nicht zu erkennen war, freigelegt.

Die Bauschilder sind nach längerer Zeit aktualisiert worden. Sie bedankt sich bei den Beteiligten.

Die Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit hat sich bereits zusammengefunden und erste Vorschläge erarbeitet, die heute auf der Tagesordnung stehen.

Wie in der letzten Ratssitzung beschlossen, hat der Rat den Adventskalender am 01.12.2017 eröffnet. Das Wetter war allerdings ziemlich schlecht.

TOP 4 Bericht des Gemeindedirektors und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

GD Warncke weist darauf hin, dass, wie in der letzten Ratssitzung vereinbart, die Mitteilungen des Gemeindedirektors bereits vorab per Mail verteilt wurden.

a) Einwohnerzahlen

Die Gemeinde Hohne hat mit Stichtag vom 30.6.2016 (aktuellere Zahlen liegen noch nicht vor) 1.673 Einwohner. Das sind 15 weniger als am Stichtag zuvor. Die Übersicht wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

b) Angebliche Urheberrechtsverletzung durch Karte auf Homepage

Wie bereits per Mail mitgeteilt, hat die Verwaltung der Fa. Eurocities AG mitgeteilt, dass eine Urheberrechtsverletzung durch die Gemeinde Hohne nicht vorliegt. Kürzlich hat dann der Rechtsanwalt mitgeteilt, dass die fragliche Karte angeblich das Urheberrecht verletzt, weil sie aus dem Telefonbuch kopiert wurde. Dem wurde entgegengehalten, dass auch die Karte der SG Lachendorf eine solche Darstellung aufweist. Eine Klage wurde dann durch den Rechtsanwalt angedroht. Bisher ist diese allerdings nicht erhoben worden.

c) Auftrag Folien für Baugebietsschilder

Der Auftrag zur Herstellung von Folien für die Baugebietsschilder ist an die Fa. image concept erteilt worden. Der Preis beträgt rd. 380 €. Der Auftrag wurde bereits ausgeführt.

d) Grundstücksverkäufe

Im Jahre 2017 wurden bisher 8 Grundstücke verkauft. Im Alten Hohne Feld 6 Grundstücke und im Trambalken 2 Grundstücke.

TOP 5 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Es sind einige Spenden für die Bücherei eingegangen, die vom Förderverein Wiehetal überreicht wurden. Diese werden kurz erläutert.

Daraufhin wird folgender Beschluss gefasst:

Die in der der Niederschrift beigelegten Liste aufgeführten Spenden werden durch die Gemeinde Hohne angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit hier: Antrag der WGH

Zunächst begründet Ratsmitglied Thiele den Antrag der Fraktionen. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um erste Vorschläge der Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit handelt.

Ratsmitglied Hentschel weist auf die in Punkt c vorgeschlagenen s. g. „Haifischzähne“ hin. Es handelt sich dabei nicht um ein offizielles Verkehrszeichen bzw. eine Verkehrsleiteneinrichtung. Insofern ist hier immer das Risiko, dass solche Markierungen zu Unfällen führen und die Frage der Verantwortung sich stellt.

GD Warncke erläutert kurz die Rechtslage zu den drei Vorschlägen. Die ersten beiden Vorschläge aus dem Antrag sind keine Angelegenheiten, die die Samtgemeinde Lachendorf als Straßenverkehrsbehörde bearbeiten kann. Hier ist die Zuständigkeit beim Landkreis gegeben. Aller Voraussicht nach ist insofern eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h und eine Markierung des Fahrradweges nicht anzunehmen.

Hinsichtlich der Hinweise auf die rechts-vor-links-Regelung in der Straße Hoher Weg gibt es allerdings bereits einen Präzedenzfall, bei dem die Polizei zugestimmt hat. Hier ist eine Anordnung denkbar.

Daraufhin wird folgender Beschluss gefasst:

Die Straßenverkehrsbehörde des Landkreis Celle wird gebeten, folgende Anordnungen zu treffen:

- Anbringung des Zeichens 350 „Fußgängerüberweg“ am FGÜ vor der Grundschule
- Geschwindigkeitsbegrenzung vor dem Ortseingang Hohne aus Richtung Helmerkamp auf Tempo 70 km/h
- weiße Querlinien am Ortseingang
- rot-weiß-rote Querbaken vor dem Graben
- eine farbliche Verbindung des Fahrradweges vom Ende der Ausbaustrecke bis zum Schutzstreifen

Weiterhin wird die Straßenverkehrsbehörde der Samtgemeinde Lachendorf gebeten, in der Gemeindestraße Hoher Weg, vor den Straßen Neue Straße und Trambalken Markierungen in Form von s. g. „Haifischzähnen“ anzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung eines Dorfputzes am 07.04.2017
hier: Antrag der WGH**

Ratsmitglied Künzle erläutert den Antrag der Fraktionen.

Nach kurzen Hinweisen wird folgender Beschluss gefasst:

Der Dorfputz im Jahr 2018 wird am 07.04.2018 in der Zeit von 09:30 bis 12:00 Uhr in der Gemarkung Hohne/Straßen außerorts durchgeführt. Der Abfallzweckverband Celle wird gebeten, Restmüllcontainer bereitzustellen sowie Mittel für einen Mittagsimbiss. Darüber hinaus sind 5 neue Müllzangen zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 8 Beratung und Beschlussfassung über Maßnahmen zur Dorfverschönerung
hier: Antrag der WGH**

Ratsmitglied Künzle erläutert den Antrag der Fraktionen. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Vielzahl von Vorschlägen gekommen sind, jedoch zunächst erst zwei umgesetzt werden sollten. Über die übrigen Vorschläge wäre dann in der Zukunft weiter zu diskutieren.

Ratsmitglied Preißler fragt danach, ob dies auch Maßnahmen sind, die aus der Dorferneuerung grundsätzlich förderfähig wären. GD Warncke erklärt, dass dies machbar ist, allerdings die Dorferneuerung noch einige Zeit auf sich warten lassen wird.

Ratsmitglied Trumann spricht sodann die Anlagen in den Ortsteilen Helmerkamp und Spechtshorn an. Hier wäre zukünftig Raum für Maßnahmen im Bereich der Dorferneuerung. Die Verwaltung weist sodann noch darauf hin, dass vor einer Tätigkeit im Bereich der Landesstraße die Straßenbauverwaltung informiert und darum gebeten werden muss, dass diese den Maßnahmen zustimmt.

Nach weiterer Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Die Grünfläche/Seitenstreifen vor dem Baugebiet Altes Hohes Feld, in Höhe der Grundstücke Hohnhorster Straße 5 – 7 entlang der L 283, soll entsprechend des Konzeptes, das dem Antrag zugrunde liegt, gestaltet werden. Die Straßenbauverwaltung ist um Zustimmung zu bitten.

Weiterhin sollen am Jagdsteg am Schwarzwasser Eichenholzbänke und Tische aufgestellt werden. Das Material wird von der Realgemeinde gespendet. Die Herstellung soll durch örtliche Fachkräfte erfolgen.

Darüber hinaus soll die abgängige Feuerstelle durch Natursteinpflasterung und festen Einbau einer Feuerschale ausgestattet werden.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

**TOP 9 Beratung und Beschlussfassung über Instandsetzungsarbeiten am Fußweg an der Straße
"Am Schwimmbad"
hier: Antrag der WGH**

Zunächst erläutert Ratsmitglied Künzle den Antrag der Fraktion. Er weist auf das Angebot von Fa. Buhr hin. Nach mündlicher Auskunft von Herrn Buhr sollten diese Maßnahmen ausreichen, um die Verkehrssicherheit in dem Bereich wieder zu gewährleisten.

Ratsmitglied Hentschel erklärt sodann, dass der Bereich vergleichsweise tief liegt und bei Hochwasserereignissen immer wieder eine Unterspülung festzustellen ist. In der Folge sacken dann Steine und Kanten ab. Eine einfache Sanierung wird nach seiner Auffassung hier nicht ausreichen.

Ratsmitglied Künzle erklärt sodann, dass ein Vollausbau allerdings den Anliegern nicht zuzumuten ist. Insofern käme dies hier nicht in Betracht.

Ergänzt wird dies von Ratsmitglied Vieweg, der darauf verweist, dass in vielen Fällen Ameisen am Sandaustrag Schuld sind und daher das Pflaster absackt.

Ratsmitglied Alpers macht sodann darauf aufmerksam, dass eine partielle Reparatur meist nicht ausreicht, da die Schäden an anderen Stellen dann in der Folge wieder auftreten. Insofern wäre nur eine Generalsanierung sinnvoll.

GD Warncke fragt sodann danach, ob Herr Oepen sich die Maßnahme auch vor Ort angesehen hat. Dies ist offensichtlich nicht erfolgt. Herr Buhr hat anhand von Fotos sein Angebot abgegeben. Die Verwaltung hält es daher für sinnvoll, einen Ortstermin mit Herrn Oepen durchzuführen, damit dann auch tatsächlich eine echte Aufnahme erfolgen kann. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass bei dem vorgelegten Angebot mit einem Kostenaufwand von rd. 4.700 € knapp 20 % des Haushaltsansatzes der Straßenunterhaltung bereits verfügt wäre. Es wird daher vorgeschlagen, in einem vor-Ort-Termin im nächsten Bauausschuss sich den Bereich anzusehen und dann von Herrn Oepen ein Angebot nach dieser Ortsbesichtigung anzufordern.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Angelegenheit wird vertagt. Sie ist im Bauausschuss im März zu beraten und im April zu entscheiden. Zu dem Termin ist Herr Oepen dazu zu bitten, damit ein vollständiges Angebot erstellt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

TOP 10 Beratung und Beschlussfassung über die 4. Änderung der Satzung über die Entschädigung der Mitglieder des Rates und der ehrenamtlich Tätigen

Zunächst erläutert Bürgermeisterin Harms den Hintergrund der Satzungsänderung. Sie dient der Reduzierung von Aufwand bei Verwaltung und Fraktionen. In allen anderen vier Kommunen, in denen der Punkt schon auf der Tagesordnung stand, wurde dies auch so beschlossen.

Ratsmitglied Hentschel schlägt vor, wie in den anderen Kommunen auch, das Sitzungsgeld je Sitzung auf 50 € zu erhöhen.

Ratsmitglied Künzle beantragt sodann, das Sitzungsgeld auf 30 € zu erhöhen und dafür die Aufwandsentschädigung für Bürgermeister sowie erste und zweite Stellvertreter zu erhöhen. Hier schlägt er vor, für den/die Bürgermeister/in 200 €, für den ersten stellv. Bürgermeister/in 60 € und für den zweiten stellv. Bürgermeister/in 30 € festzusetzen.

Nach weiterer Diskussion lässt Bürgermeisterin Harms sodann zunächst über den Antrag von Ratsmitglied Hentschel abstimmen.

Das Sitzungsgeld je Sitzung wird auf 50 € erhöht.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 3 Dagegen: 6 Enthaltung: 2

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Sodann lässt sie über den Vorschlag von Ratsmitglied Künzle zur Änderung des § 1 Abs. 3 Satz 1 der 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Hohne über die Entschädigung der Mitglieder des Rates und der ehrenamtlich Tätigen abstimmen.

Die Sitzungsgeldentschädigung beträgt für die Teilnahme an Gemeinderats- und Ausschusssitzungen 30 €.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 6 Dagegen: 3 Enthaltung: 2

Sodann wird über die Entschädigung der Bürgermeister und die 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Hohne über die Entschädigung der Mitglieder des Rates und der ehrenamtlich Tätigen abgestimmt.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Entschädigung für die Bürgermeister wird wie folgt festgesetzt:

Bürgermeister/in	200 €
Erster stellv. Bürgermeister/in	60 €
Zweiter stellv. Bürgermeister/in	30 €

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 8 Dagegen: 0 Enthaltung: 3

TOP 11 Schwellen im Ahnsbecker Weg - Unterschriftenliste zum Rückbau; ggf. Beschlussfassung

Bürgermeisterin Harms führt in die Thematik ein.

Ratsmitglied Hentschel erklärt sodann, dass die Verkehrssicherheit bei Rückbau der Schwellen nicht mehr gewährleistet ist. Er weist noch einmal auf die Anzahl der Kinder, die in der Straße wohnen, hin. Unverständlich ist zudem, dass die Aussagen der Anlieger in der Königsberger Straße hier in die Diskussion einbezogen werden. Diese sind nicht Anlieger des Ahnsbecker Weges.

Daraufhin wird folgender Beschluss gefasst:

Die Schwellen im Ahnsbecker Weg werden zurück gebaut. Als Ersatz dafür sind Fahrbahnmarkierungen in Form von s. g. „Haifischzähnen“ an den einmündenden Straßen aufzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 6 Dagegen: 3 Enthaltung: 2

TOP 12 Finanzierung von Straßenerneuerungen

Ratsmitglied Hentschel begründet seinen Antrag und erläutert diesen ausführlich. Er weist darauf hin, dass vor einer abschließenden Beschlussfassung zunächst Informationen eingeholt werden müssen und Daten aufbereitet werden müssten; vorher ist eine Entscheidung nicht möglich.

Ratsmitglied Künzle greift diesen Vorschlag auf und erläutert, dass eine öffentliche Veranstaltung zu diesem Thema durchgeführt werden sollte. Zu ihr sollten fachkompetente Personen eingeladen werden. Danach wären dann schriftliche Informationen an die Bürger zu geben. Im Anschluss daran könnte ein Bürgerentscheid durchgeführt werden.

GD Warncke erläutert ausführlich den Hintergrund und die Aussagen aus der Vorlage zu TOP 14. Er weist darauf hin, dass ein Bürgerentscheid in dieser Angelegenheit so nicht durchgeführt werden kann. Ausgangspunkt wären einerseits sowieso die Bürger und nicht der Rat und andererseits stellt sich die Frage, ob dieser überhaupt zulässig wäre. Als Ersatz dazu böte sich eine Bürgerbefragung an. Die Auswirkungen von wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen und Steuererhöhungen werden ausführlich erörtert und Vor- und Nachteile solcher Regelungen dargelegt. Die Auffassung der Fraktionen werden ebenfalls formuliert.

Die Verwaltung schlägt vor, dass zunächst der Rat sich in einer nichtöffentlichen Sitzung mit dieser Thematik befasst. Erst danach wäre es sinnvoll, eine Bürgerinformation durchzuführen, weil bestimmte vorbereitende Entscheidungen zu treffen wären. Es wäre wenig sinnvoll, den Bürgern nur Möglichkeiten aufzuzeigen, ohne diese auch mit Beiträgen, die einer realistischen Betrachtungsweise standhalten, gegenüber zu treten.

Nach weiterer Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

In einer nichtöffentlichen Ratssitzung ist das Thema Straßenausbaubeiträge zu beraten unter Einbeziehung eines Beratungsbüros oder eines Fachanwaltes.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

TOP 13 Veranlagung Straßenausbaubeiträge "Meßtor"; Beschlussfassung über die vorläufige Aussetzung der Abrechnung

Bürgermeisterin Harms erläutert den Hintergrund. Sie weist auch darauf hin, dass es problematisch ist, für bereits durchgeführte Maßnahmen eine neue Rechtslage anzuwenden.

Ratsmitglied Hentschel bezieht sich auf die Aussagen der Anlieger am Meßtor und erklärt sodann, dass auch die Straße An den Buchen bisher nicht abgerechnet wurde. Diese müsste ebenfalls einbezogen werden.

Ratsmitglied Künzle erklärt sodann, dass dies konsequenterweise dann auch Folgen für die Verlängerung der DEA-Straße haben müsste. Insofern wären dann hier drei Straßen betroffen. Dies wird für nicht vertretbar gehalten.

Im Verlauf der Diskussion unterbricht Bürgermeisterin Harms die Sitzung. Ein Beschluss über die Durchführung

eine Abfuhr erfolgt, müsste zunächst geklärt werden, welche Kosten für das Auf- und Einbringen in die Wege anfallen würden. Ein Angebot wird die Firma Cramm übersenden.

Im Anschluss daran wird noch darauf hingewiesen, dass im Radweg an der Müdener Straße die Risse immer größer werden. Die Landesstraßenbauverwaltung sollte noch einmal darauf hingewiesen werden, die Risse im Frühjahr zu vergießen.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass der Rat beschlossen hatte, die Bäume im Drosselweg zu entfernen. Dies war allerdings angesichts der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr möglich. Daher sollten die Bäume jetzt bis zum 28.02.2018 entfernt werden.

TOP 15 Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahme der Gemeinde Hohne im Rahmen der Beteiligung nach § 36 (1) Baugesetzbuch zum Genehmigungsantrag für einen Boxenlaufstall mit Laufhof für Rinder, einen Kälberstall mit Strohlager und Mistlager, eines Güllehochbehälters und vondrei Siloplaten im Außenbereich der Gemeinde Hohne in der Gemarkung Helmerkamp und über einen Vertrag zur Sicherung der Erschließung des Baugrundstückes

Nach ausführlicher Erläuterung durch die Verwaltung wird folgender Beschluss gefasst:

1. Zur Sicherung der Erschließung des geplanten Rinderstalles mit Siloplaten und Güllehochbehälter wird mit dem Antragsteller, Herrn Alexander Thölke, Helmerkamp der vorbereitete Erschließungsvertrag geschlossen.
2. Das Einvernehmen wird erteilt, vorbehaltlich der Unterzeichnung des Vertrages zur Sicherung der Erschließung.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

TOP 16 Beschlussfassung über die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan sowie die Bestandteile und Anlagen für das Haushaltsjahr 2018

Es wird Bezug genommen auf die Vorbesprechung zum Haushalt am 04.12.2017. Dabei sind Änderungsvorschläge gemacht worden. Diese Änderungsvorschläge hat der Kämmerer zusammengefasst und diese wurden zu Beginn der Sitzung verteilt. Ausgangspunkt für die Diskussion ist der so geänderte Haushalt.

Ratsmitglied Hentschel weist auf die zusätzlich beschlossenen Maßnahmen hin und schlägt vor, zur Gegenfinanzierung Mittelkürzungen beim Projekt Leben im Alter zum Ausgleich vorzunehmen. GD Warncke erklärt, dass die Aufwendungen zunächst aus dem laufenden Etat bestritten werden sollten. Änderungen wären jetzt nicht mehr zielgerichtet.

Ratsmitglied Künzle erläutert sodann, dass dies der erste ausgeglichene Haushalt seit längerer Zeit ist. Dies ist ausgesprochen erfreulich. Er bedankt sich bei der Verwaltung für die Erstellung des Haushaltsplanes.

In diesem Zusammenhang weist er auch darauf hin, dass die Fehlbeträge im Ergebnishaushalt aller Voraussicht nach um 100.000 € mit Abschluss der Jahresrechnung 2017 gesenkt werden können.

Ratsmitglied Hentschel macht im Gegenzug darauf aufmerksam, dass die Gesamtverschuldung dennoch nicht gesunken, sondern gestiegen ist, da die langfristigen Verbindlichkeiten um 200.000 € gestiegen sind.

Sodann wird kurz darüber diskutiert, ob im Falle einer Nichtförderung der Maßnahme Trift die Mittel Verwendung finden sollten für die Herstellung der Zuwegung zum Baugebiet in Helmerkamp in der Straße Jagdstieg. Es wird darauf hingewiesen, dass nur lediglich Mittel von 20.000 € frei wären. Eine Entscheidung über die Erschließung der Grundstücke am Jagdstieg sollte erst getroffen werden, wenn das Jahr weiter fortgeschritten ist.

Daraufhin wird folgender Beschluss gefasst:

**Haushaltssatzung der Gemeinde Hohne
für das Haushaltsjahr 2018**

Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Gemeinde Hohne in der Sitzung am 12.12.2017 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird

1. im **Ergebnishaushalt**
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1	der ordentlichen Erträge auf	1.428.100 €
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	1.444.100 €
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	16.000 €
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.268.600 €
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.321.500 €
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	345.000 €
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	440.500 €
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	95.500 €
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	37.900 €

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag

-der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	1.709.100 €
-der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	1.799.900 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 95.500 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 160.000 € festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2018 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 800.000 € festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2018 wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	470 v.H.
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B)	400 v.H.
2.	Gewerbesteuer	390 v.H.

Lachendorf, den 13.12.2017

Gemeinde Hohne

(Warncke)

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

TOP 17 Terminplanung

Es wird auf die Seniorenweihnachtsfeier am 16.12.2017 verwiesen und auf den Sitzungsplan, der zu Beginn der Sitzung verteilt wurde.

TOP 18 Anfragen und Mitteilungen

Sanierung Gehweg Celler Straße

Es wird danach gefragt, wie der Sachstand bei der Sanierung des Gehweges in der Celler Straße ist. Die Verwaltung erklärt, dass bisher keine Aussage der Straßenbauverwaltung vorliegt. Angesichts der Witterungsverhältnisse ist allerdings nicht damit zu rechnen, dass dies noch in Kürze passiert.

Der Verein Freifunk Uelzen e. V. hat mitgeteilt, dass die Gemeinde Hohne nun Mitglied geworden ist. Dies war allerdings bereits schon im Frühjahr diesen Jahres der Fall.

Außerdem ist geplant, am Dorfgemeinschaftshaus in Helmerkamp ebenfalls einen Router einzurichten. Mittel dafür werden zunächst vom Verein aufgebracht und sodann über die Stiftung versucht abzuwickeln.

Gemeindestraße Meßtor

Es wird noch einmal die Erhöhung am Ende der Straße Meßtor angesprochen. Nach dem seinerzeitigen Protokoll aus dem Gespräch vor Ort sollte nur ein Flachbord eingesetzt werden. Dies ist allerdings deutlich höher, als von den Ratsherren seinerzeit angenommen.

Antrag Jugendfeuerwehr

Bürgermeisterin Harms hat einen Antrag der Jugendfeuerwehr auf Gewährung eines Zuschusses für eine Sommerfahrt im Jahr 2019 zum Jubiläum der Jugendfeuerwehren überreicht bekommen. Ein Beschluss in der Sache ist noch nicht zu fassen. Die Angelegenheit wird auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung gesetzt.

Danach schließt Bürgermeisterin Harms den öffentlichen Teil der Sitzung. Sie führt sodann die Einwohnerfragestunde durch.

TOP 19 Einwohnerfragestunde nach Ende der Beratung von max. 15 Minuten

Es werden verschiedene Punkte angesprochen. So wird auf die weiteren Anregungen für die Verkehrsarbeitsgruppe hingewiesen, die Frage der Straßenausbaubeiträge noch einmal angesprochen und darauf verwiesen, dass der Seitenraum im Bereich des Herdkamps stark in Mitleidenschaft gezogen worden ist.

Nachdem die Einwohnerfragestunde beendet ist, verlassen die Zuhörer den Beratungsraum.

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung eröffnet Bürgermeisterin Harms den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Protokollführer